Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 20 (1968)

Heft: 6

Rubrik: Tagungen und Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ziel 2: Die Filmerziehunng will dem Heranwachsenden zeigen, wie man sich über das Gesehene Gedanken machen und Stellung nehmen kann; sie will in ihm also das Bedürfnis wecken und fördern, sich jeweils mit dem Filmerlebnis auseinanderzusetzen.

Ziel 3: Die Filmerziehung will im Heranwachsenden jene Anlagen und Fähigkeiten wecken, entwickeln und fördern, die es ihm ermöglichen, künstlerisch und menschlich wertvolle Filme als solche zu erkennen, verstehen und schätzen zu lernen.

Ziel 4: Darüber hinaus will aber die Filmerziehung den allgemeinen Reifeprozess des Heranwachsenden fördern:

— indem sie ihm mit Hilfe des Films neue Erfahrungen, Erkenntnisse und Erlebnisse vermittelt;
— indem sie ihn mit Hilfe des Films zur Auseinandersetzung mit Problemen und Grundfragen des menschlichen Lebens und der menschlichen Gesellschaft führt;
— indem sie mithilft, Anlagen des Jugendlichen zu entfalten und zu fördern, vor allem das richtige Sehen und Beobachten, das sachliche Ueberlegen und Deuten, das vorsichtige Urteilen, Werten und Stellungnehmen;
— indem sie ihn zum Gespräch anregt und zu einem wirklichen Gesprächspartner erziehen möchte.

Um diese Ziele zu erreichen, bietet die AJF verschiedene praktische Hilfeleistungen:

1. DURCH IHRE INFORMATION

1. *Bulletin* — Jugend und Bild — 4 Mal im Jahr erscheint diese Filmzeitschrift mit Erfahrungsberichten aus dem In- und Ausland, Beiträgen zum Thema Jugend und Film, Buchbesprechungen und Filmanalysen. Jahresabonnement Fr. 7.—, Einzelnummer Fr. 2.—.

2. *Arbeitsbeispiele* — 13 Kurz- und Langspielfilme wurden von erfahrenen Filmpädagogen erprobt und bearbeitet. Als Resultat stehen den AJF-Mitgliedern diese ausführlichen *Filmbesprechungen* zur Verfügung.

3. *Filmbesprechungen, Filmanalysen* — Zu einer Anzahl Filmen stehen vierseitige Besprechungen zur Verfügung.

4. *Unterlagen* (Filmkritiken aus den Zeitungen usw.) zu rund 800 Filmen werden den AJF-Mitgliedern gratis zur Verfügung gestellt. Die Vorarbeit zu Filmeinführungen, Programmgestaltung für Filmclubs und Filmbesprechungen wird dadurch stark erleichtert.

5. *Schriften und Lehrmittel für die Filmbildung*

Als unentbehrliche Helfer für den Filmerzieher werden vor allen Dingen zwei Werke verlangt:

Josef Feusi, Kleine Filmkunde (Fr. 5.20) und
Hans Chresta, Filmerziehung in Schule und Jugendgruppe (Fr. 9.80).

6. *Schriftliche und telefonische Auskunft über alle Belange der Filmerziehung in der Schweiz.*

2. DURCH IHRE DOKUMENTATION

1. Die AJF sammelt Besprechungen, Kritiken, Einführungen, Referate, Artikel, Berichte, und stellt dieses Material ihren Mitgliedern zur Verfügung (Siehe 1.4).

2. Die Bibliothek — mit ca. 300 Titeln steht den Mitgliedern *gratis* zur Verfügung. Die besten Werke der Massenmedienliteratur werden laufend eingebaut.
(Bibliotheksverzeichnis Fr. 1.50).

3. DURCH IHRE BERATUNG

1. Der Beratungsdienst der AJF erstreckt sich von der mündlichen oder telefonischen Auskunft bis zu den detaillierten Programmvorschlägen für Filmkurse. Präsident, Sekretär und Mitglieder wirken immer wieder an Kursen und Filmveranstaltungen mit.

2. *Die Kurstätigkeit* — Der Einbau der Filmerziehung in den Schulstoff erfordert eine gründliche Kaderbildung unter den Lehrkräften, daher organisiert die AJF ständig Filmvisionierungsweekends, Lehrer- und Jugendgruppenleiterkurse und sogar Schmalfilmoperateurkurse. Auskunft erteilt gerne das Sekretariat der AJF.

3. *Programmierung und Filmvermittlung*

Auf Grund von Wunschlisten und Vorschlägen der AJF angeschlossener Jugendfilmklubs (ca. 20) stellt die AJF das Programm zusammen und vermittelt alle in der Schweiz erhältlichen und für die Jugendarbeit empfohlenen Filme.

Sie hat ferner 16 mm Filmbezugsabonnemente mit der Schmalfilmzentrale Bern, der Schmalfilm AG Zürich und der Neuen Nordisk Film AG in Zürich abgeschlossen, die ihren *Mitgliedern eine Verbilligung von 20 Prozent* ermöglichen. Es ist ihnen auch möglich, bei der Arbeiterbildungszentrale Bern SABZ- eigene Filme zu beziehen.

Diese Ausführungen mögen genügen, um einen Einblick in die ausgedehnte Tätigkeit der AJF zu gewähren.

Weitere Auskünfte, Unterlagen und Anmeldeformulare für die Mitgliedschaft erhalten Sie gerne beim Sekretariat der

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft JUGEND UND FILM (AJF)
Seefeldstr. 8 - Postfach 8022 Zürich - Telephon 051 32 72 44.

Tagungen und Kurse

— Das freie Gymnasium in Zürich hat erstmals im Wintersemester einen obligatorischen Kurs von vier Lektionen zur Einführung der dritten Klassen in den Film begonnen. Lektoren waren die Herren Rossi (Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film»), Peter Stalder («Filmberater») und Pfr. P. Frehner, Lehrer an der Schule. Auf dieser untern Stufe ging es, anders als auf der Oberstufe, nicht um die Besprechung ausgewählter Filmwerke, sondern allein um die Vermittlung der Grundkenntnisse über filmische Darstellungsweise und Darstellungsmittel. Die Referenten verstanden es gut, anhand von Diapositiven und Kurzfilmen den Schülern klar zu machen, welche besondern Gestaltungsmittel dem künstlerischen Aussagewillen des Regiseurs zur Verfügung stehen. Es wurde dabei immer Wert darauf gelegt, dass die Schüler die im Film angestrebte Aussage möglichst selber finden und formulieren. Der Kurs kam gut an, doch erwies sich der zeitliche Umfang als etwas zu knapp berechnet, so dass er nächstes Jahr voraussichtlich um eine Lektion verlängert werden soll.

— «Filmerziehung auf der Oberstufe», hiess ein Einführungsplan für Lehrer auf der «Boldern», der mit den Referenten Pfr. P. Frehner und A. Matthieu an 7 Abenden den Lehrern die nötigen Kenntnisse und Grundlagen verschaffte, um an ihren Schulen Filmkurse zu organisieren. Neben grundsätzlichen Ueberlegungen und Strukturanalysen eines Films sowie dem Einfluss wirtschaftlicher Probleme wurde auch eine Einführung in das Schaffen des Regisseurs geboten, ebenso das wichtige Thema des Filmgesprächs mit Jugendlichen. Anhand von Filmen wurden gegen Schluss auch praktische Uebungen veranstaltet.